

Blick auf die Saison 25/26

TauberPhilharmonie Weikersheim: Programm der Saison 2025/26

Die Tauberphilharmonie Weikersheim startet in die siebte Spielzeit mit einem vielfältigen Programm und über 800 Mitgliedern im Freundeskreis. Welche Veranstaltungen stattfinden.

1.7.2025 Von Michael Weber-Schwarz



In einer ungewöhnlichen Kollaboration treten Singer/Songwriterin Wallis Bird und die Formation "Spark" gemeinsam auf. © Wallis Bird

Mit einer aktuellen Publikums-Auslastung von rund 85 Prozent im Rücken geht die Tauber Philharmonie Weikersheim in die mittlerweile siebente Spielzeit. Am 7. Juli startet offiziell der Vorverkauf für die Saison 25/26. Wer Mitglied im „Freundeskreis“ ist, kann sich derzeit schon Vorzugs-Karten fürs attraktive Programm sichern. Wie Philharmonie-Intendant Johannes Mnich der FN-Redaktion in einem Gespräch sagte, habe der Freundes- und Förderkreis die Marke von 800 Mitgliedern bereits überschritten.

Die Mischung aus herausragenden Orchesterkonzerten, hochklassiger Blasmusik, unerwarteten Pop-Formaten und weiteren „ungewöhnlichen Ansätzen“ kommt an. Und sie wird in den kommenden fortgesetzt. Von der Stange gibt's nichts, alles ist handverlesen, vom Intendanten und seinen Mitarbeitern kuratiert. Qualitativ hochwertig soll es sein – und vor allem unbedingt authentisch, hält Johannes Mnich fest. Er stellt ein „ungebrochenes Interesse“ an der Spielstätte im Taubertal fest. Die Besucher kommen aus einem großen Radius rund um Weikersheim, viele sind über die Jahre zu Stammgästen geworden. Aktuell sei zusätzlich ein starker Trend aus dem Großraum Würzburg zu verzeichnen.

Es ist der spannende Mix an Veranstaltungen und die besondere Lage der Philharmonie in einer attraktiven Region, der die Besucher anziehe, sagt Mnich. Auch bei den Künstlern ist Weikersheim beliebt. Starpianist Grigori Sokolow etwa kommt ein weiteres Mal, die Pop- und Soulsängerin Stefanie Heinzmann wird 2026 mit Band zu hören sein. Es wird also Vielfalt geboten. Und: Immer wieder gibt es Inspiration und neue Horizonte, denn die Philharmonie blickt für ihre Besucher im positiven Sinne über den Tellerrand hinaus.

Jeder Zuhörer soll nach einem Konzert mit dem Gefühl nachhause gehen, etwas „Unerhörtes“ gehört zu haben.

Was gibt's zu hören und zu sehen? Grigory Sokolov, Gregor Meyle, das Freiburger Barockorchester, Bummelkasten oder Wallis Bird mit „Spark“: auch in der mittlerweile siebten Spielzeit spannt die Tauberphilharmonie einen Bogen von der Solistin zum Sinfonieorchester, von experimenteller Kammermusik-Besetzung bis zum Familienmusical und lädt zu jeder Menge Entdeckungen ein.

Beim Auftakt am 27. September 2025 verbindet das Stuttgarter Kammerorchester Barockmusik von Henry Purcell mit Grunge von Nirvana, bevor noch in derselben Woche das Aris Quartett klassisches Streichquartett (2. Oktober) und Berthold Schick und seine „Allgäu6“ hochklassige Blasmusik in den Konzertsaal bringen (5. Oktober).

Meisterwerke und südamerikanisches Feuer

Die besondere Akustik der Tauberphilharmonie fasziniert das Publikum aus der ganzen Region und weit darüber hinaus – auch und besonders bei Sinfoniekonzerten. So präsentiert das Team um Johannes Mnich außergewöhnliche Klangkörper: das vielfach Grammy-nominierte Orchestra Il Pomo d'Oro spielt Concerti Grossi von Händel bis Corelli zu Weihnachten (11. Dezember), das Württembergische Kammerorchester gastiert mit Geiger Niklas Liepe und Mendelssohns Violinkonzert sowie Beethovens 7. Sinfonie (30. Mai). Mit der Gaechinger Cantorey (16. November) und dem Freiburger Barockorchester (16. Mai) widmen sich gleich zwei herausragende Kammerorchester den Meisterwerken von Johann Sebastian Bachs: seinen doppelchörigen Motetten und der h-Moll Messe. Und die venezolanische Pianistin Gabriela Montero kehrt als Solistin ihres eigenen „Latin Concertos“ mit den Stuttgarter Philharmonikern zurück nach Weikersheim (6. März).

Aris Quartett als Wohnzimmerkünstler

In gleich drei Konzerten zeigt das Aris Quartett aus Frankfurt, warum es zu den besten Ensembles seiner Art gehört. Dabei erkunden die Vier nicht nur das klassische Repertoire von Beethoven und Schostakowitsch, sondern erklimmen mit Cellist Simon Tetzlaff und Schuberts Streichquintett einen Gipfel der Kammermusik-Gattung schlechthin. Mit Sopranistin Christiane Karg, Schauspieler Dominique Horwitz und Pianistin Ulrike Payer gestalten die Wohnzimmerkünstler der neuen Spielzeit einen Abend anlässlich des 150. Geburtstags von Maurice Ravel. Alle drei Konzerte zusammen sind erstmalig als Wohnzimmer-Abo erhältlich.

Tastentaumel und Crossover

Es sind internationale Stars und besondere Talente, die in der Tauberphilharmonie am Fazioli-Flügel zu hören sein werden. So wird Starpianist Grigory Sokolov bereits zum dritten Mal in Weikersheim zu Gast sein (29. November). Ob Klaviersonaten von Chopin oder Schubert, Preziosen oder barocke Höhenflüge: mit Alexandra Dovgan (11. Januar) und Arcadi Volodos (1. Mai) kommen zwei weitere pianistische Ausnahme-Erscheinungen an die Tauber.

Musikalische Grenzgänge versprechen die Auftritte des TKVR-Ensembles, dieses Mal mit Singer/Songwriter Maxim (17. Oktober) oder die Kollaboration von Singer/Songwriterin Wallis Bird und Spark mit dem Programm „Visions of Venus“ (21. Februar). Mit Abel Selaocoe kommt am 8. November einer der faszinierendsten Musiker der Gegenwart in die Philharmonie.

Jazz, Comedy und Abenteuer für Familien

Steigender Beliebtheit erfreut sich die Jazz-Reihe, die modernen Improvisationsmusik aus Deutschland und Europa präsentiert. Die millionenfach geklickte Schlagzeugerin Anika Nilles kommt mit ihrer Band Nevell (10. Oktober), Les Égarés präsentieren einen faszinierenden Mix aus Weltmusik, Jazz und Folk (22. November) und Sebastian Sternal, Jonas Burgwinkel und die Trompeterin Airelle Besson laden zur Jazz-Primetime ein (25. April).

Auch für Familien und Kinder wird einiges geboten. Das Theater Liberi entführt am 23. Januar 2026 in die Märchenwelt von „Die Schöne und das Biest“ und mit Bernhard Lütke alias Bummelkasten kommt am 12. Oktober eine der beliebtesten Persönlichkeiten des Kinder-Entertainments an die Tauber.

Im Bereich Comedy und Kabarett gibt es ein Wiedersehen mit dem Kopf der ZDF-Anstalt: Max Uthoff analysiert die Gegenwart in seinem neuen Programm „Alles im Wunderland“ (15. November), Mackefisch präsentieren ein besonderes Valentinstags-Konzert (14. Februar) und Carrington/Brown entzücken mit britischer Coolness und heißblütiger Finesse (18. Juni).

Aus der Region – für die Region

Schon immer engagiert sich das Team der Tauberphilharmonie für die Region Main-Tauber. In der kommenden Spielzeit wird dabei das Publikum aktiv eingebunden: auf jedem Ticket ist ein so genannter Main-Tauber-Taler abgedruckt, der vor Ort zur Förderung einer regionalen Institution eingesetzt werden kann. Und was vor drei Jahren mit MiMT – Made in Main-Tauber als langes Wochenende begann, wird nun mit verschiedenen Formaten auf die ganze Spielzeit ausgerollt – ein Höhepunkt dabei sicher die Aufführung von Carl Orffs „Carmina Burana“ mit über 180 Mitwirkenden aus verschiedenen Schulen und Klangkörpern der Region.



Gregor Meyle, einst im TV-Musikduell der Konkurrent von Stefanie Heinzmann, kommt zu einem Konzert nach Weikersheim. © Ralf Schönenberg



© mrz

Michael Weber-Schwarz Redaktion
Im Einsatz für die Lokalausgabe Bad Mergentheim